



Ackerflächen im Wald

Im Nordteil des Rundweges finden sich auch Reste von alten Wegen und Ackerfluren. Diese länglichen Ackerbeete sind aber nicht so alt wie die Grabhügel, sondern wurden im Mittelalter oder in der beginnenden Neuzeit angelegt. Aber auch die Menschen der Stein- bis Eisenzeit haben hier in der Umgebung gesiedelt, wie archäologische Funde belegen.

Zusätzlich zum Vorgeschichtspfad Flögeln bietet sich ein Besuch des Archäologischen Museums in der Burg Bederkesa an, wo Funde aus den beiden Flögeln Großsteingräbern, aber auch weitere Exponate der reichhaltigen Vor- und Frühgeschichte des Landkreises Cuxhaven ausgestellt sind.

MUSEUM BURG BEDERKESA

Amtsstraße 17 · 27624 Geestland

Telefon: 04745 9439-0
 info@burg-bederkesa.de
 www.burg-bederkesa.de

Museumskasse
 Telefon: 04745 9439-19
 museumskasse@burg-bederkesa.de

Öffnungszeiten

Mai bis September:
 Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr
Oktober bis April:
 Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr



VORGESCHICHTS- PFAD FLÖGELN

Archäologie im Landkreis Cuxhaven





Im Wald unterwegs

Wollen Sie ein Stück 5000 Jahre alte Kulturlandschaft erleben? Dann besuchen Sie den Vorgeschichtspfad Flögel. Der 1,9 km lange Rundweg erschließt eine für Norddeutschland bedeutsame Gruppe von Denkmälern unterschiedlicher Epochen. Folgen Sie dem ausgeschilderten Weg und entdecken Sie Großsteingräber der Jungsteinzeit und markante Grabhügel der Stein-, Bronze- und Eisenzeit. Wandeln Sie auf alten Wegen und lernen Sie frühere Ackerflächen kennen. An mehreren Stationen entlang des Vorgeschichtspfades finden Sie Tafeln mit näheren Informationen.



Der Vorgeschichtspfad Flögel wurde im Jahr 1973 von der Archäologischen Denkmalpflege des damaligen Landkreises Wesermünde gemeinsam mit dem Forstamt Bederkesa angelegt. Eine Rundenerneuerung erfolgte im Jahr 2018, unterstützt durch die Stadt Geestland und die Niedersächsischen Landesforsten.

Architektonische Meisterleistungen der Jungsteinzeit

Zwei unterschiedlich erhaltene, etwa 5000 Jahre alte Großsteingräber sind eindrucksvolle Relikte aus der Jungsteinzeit. Die eine Grabkammer mit den Innenmaßen von ca. 5,80 m × 2 m befindet sich unter einem großen Erdhügel verborgen. Hier kann man den ursprünglichen Eindruck eines monumentalen Grabmals bekommen, wie er in dieser Vollständigkeit nur selten besichtigt werden kann. Vom zweiten Großsteingrab sind nur Reste der 8,6 m langen und 1,7 m breiten Kammer erhalten. Auch diese Kammer war früher überhügelt. Von der rechteckigen Einfassung sind noch eine Reihe großer Granitfindlinge vorhanden. Zu den in den beiden Gräbern geborgenen Funden gehören unter anderem verzierte Keramikscherben, Pfeilspitzen aus Feuerstein und eine verzierte Felsgesteinaxt.

Den Schlüssel für die Grabkammer erhalten Sie im Museum Burg Bederkesa oder an der Tourist-Information in Bad Bederkesa.



Grabmonumente der Bronze- und Eisenzeit

Der weitere Rundweg führt an über 20 unterschiedlich großen Grabhügeln vorbei. Sie sind Zeugnisse der Bestattungskultur der ausgehenden Jungsteinzeit, Bronzezeit und beginnenden Eisenzeit. Mit den Hügeln wurden die Gräber obertägig sichtbar gemacht. Bestattet wurden die Toten zunächst in Körpergräbern, bevor ab etwa 1200 v. Chr. die Brandbestattungen in Urnen aufkamen. Einige der Hügel waren einst zusätzlich mit großen Findlingen eingefasst. Diese wurden in der Neuzeit jedoch zur Gewinnung als Baumaterial entfernt. Wo die Steine einst standen, sind um die Hügel umlaufende flache Gräben zu erkennen.

Ganz im Norden ist der größte Grabhügel zu finden, der mit 35 m Durchmesser und einer Höhe von 5 m zu den gewaltigsten Grabhügeln im Landkreis Cuxhaven gehört und mehrfach ausgebaut wurde. Aus diesem Hügel sind unter anderem Urnenbestattungen der jüngeren Bronzezeit bekannt.

